

Leistungsverzeichnis

Stand: 11.Mai.2026

Bezeichnung des Vergabepaketes:

VE 290 Bodenbelagsarbeiten

Die Vergabeeinheit besteht aus der(den) nachfolgend aufgeführten Leistungsbeschreibung(en)

Angebotsaufforderung Inhaltsverzeichnis

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten

Titel	Bezeichnung	Seite
	Projekt, Leistungsumfang.....	3
	Beteiligte.....	3
	Baubeschreibung.....	4
	Abkürzungsverzeichnis.....	5
	Schnittstellen und Koordination.....	6
	Betrieb / Baustelleneinrichtung.....	7
	Ortsbesichtigung.....	8
	SiGeKo.....	8
	Übergeordnet.....	9
	Allgemein.....	10
	Besondere Vorbemerkungen zur geplanten DGNB-Zertifizierung.....	10
1.	Übergeordnet.....	14
1.1.	Baustelleneinrichtung AN.....	14
1.2.	Dokumentation.....	18
1.3.	Stundenlohnarbeiten.....	20
1.4.	Planung.....	21
2.	Bodenbeläge.....	26
2.1.	Vorbereitende Maßnahmen.....	26
2.2.	Textile Bodenbeläge.....	27
2.3.	Kautschukbeläge.....	31
2.4.	Sauberlaufzonen.....	37
2.5.	Schutzmassnahmen.....	38
	Zusammenstellung.....	40

Angebotsaufforderung

Projekt:	1656_01	1656_Brainergy Hub Jülich
LV:	290	Bodenbelagsarbeiten

Projekt, Leistungsumfang

Brainergy Hub Jülich GmbH

VE290 Bodenbelagsarbeiten

Inhalt dieser Leistungsbeschreibung sind:

xxx
xxx
xxx

Beteiligte

Auftraggeber: Brainergy Hub Jülich GmbH

Ansprechpartner: Herr Frank Drewes

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01
LV: 290

1656_Brainergy Hub Jülich
Bodenbelagsarbeiten

Baubeschreibung

Vorhaben

Auf der Teilfläche des Interkommunalen Gewerbegebiet „Campus Merscher Höhe / Brainergy Park“ beabsichtigt die Brainergy Park Jülich GmbH das Innovations- und Gründerzentrum „Brainergy Hub“ sowie die dazu gehörigen Außenanlagen zu errichten.

Die Realisierung des Brainergy Parks Jülich geht auf die Initiative der drei Kommunen Jülich, Niederzier und Titz im Jahr 2016 zurück: In einem beispielhaften Zusammenschluss wurden auf die drei Kommunen entfallene Gewerbeflächen auf dem Gebiet von Jülich raumplanerisch vereint und die Brainergy Park Jülich GmbH als Träger zur Entwicklung des Gewerbegebiets gegründet. Gesellschafter des AG sind die Kommunen Jülich, Niederzier und Titz sowie der Kreis Düren. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt das Areal, auf dem sich zuvor eine Sendeanlage der Deutschen Welle befand, nahezu vollständig brach.

Der Brainergy Park Jülich wird als Wissenschaftspark und innovatives Gewerbegebiet auf einer Fläche von ca. 52 ha am nördlichen Stadtrand von Jülich und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus Jülich der Fachhochschule Aachen (FH Aachen) entstehen. Die thematischen Schwerpunkte des Parks liegen auf den Zukunftsfeldern neue Energien (z.B. Wasserstoffwirtschaft), Digitalisierung und Bioökonomie.

Grundstückerschließung

Die bestehenden Wegeverbindungen binden das Areal für Rad- und Pkw-Verkehr in Richtung Jülicher Innenstadt zu den Ortsteilen Broich und Mersch sowie zur FH Aachen an.

In unmittelbarer Nähe zum künftigen Brainergy Park verläuft mit der Autobahn A44 die Verbindung zwischen Aachen und Düsseldorf. Mit der Autobahnauffahrt „Jülich Ost“ im Norden ist die direkte Anbindung an die A44 und damit auch an das weitere überregionale und internationale Wegenetz sichergestellt. Der Brainergy Park wird über zwei Hauptzugänge für den Kraftfahrzeugverkehr erschlossen: Landstraße 241 im Osten und Von-Schöfer-Ring im Süden des Gebiets.

Gebäude Brainergy Hub

Die runde Gebäudeform lässt den Brainergy Hub eindeutig als Hauptbaustein des Campus erkennen. Er schwebt über der Landschaft und bildet Arkaden, die sich entlang des gesamten Umfangs erstrecken und aus allen Himmelsrichtungen zugänglich sind. Die Hauptzugänge orientieren sich Richtung Nord und Süd und sind jeweils an einen angemessen dimensionierten Platz angeschlossen.

Im Osten und Westen werden Nebeneingänge an das Wegenetz der Freianlagen angebunden. Die Gebäudeform schafft eine Verzahnung zwischen Architektur und Natur - die Landschaft umspült den Gebäudekörper sodass eine nahtlose Einheit zwischen dem Norden und dem Süden des Grundstücks entsteht.

Das Gebäude umfasst insgesamt 4 oberirdische Geschosse und ist in Teilbereichen für Technik- und Nebenräume eingeschossig unterkellert.

Das kreisförmige Gebäude des Brainergy Hubs wird aus einem eingeschossigen Sockel mit diversen öffentlichen und halböffentlichen Nutzungen sowie darüber 2-geschossig liegenden Büro- und Projektflächen mit geringerer Gebäudetiefe aufgebaut. Das Dachgeschoss (3.OG) beheimatet einen Eventbereich mit dazugehörigen Nebenräumen, eine Dachterrasse sowie Dach-Technikzentralen.

Die Dachflächen im 3.OG werden größtenteils extensiv begrünt. Die Dachfläche wird als geneigte Fläche mit mind. 2,0 %, geplant. Oberhalb des Dachgeschosses ist eine flächendeckende aufgeständerte Photovoltaikanlage geplant.

Das kreisrunde Gebäude hat einen Durchmesser von etwa 73.00m (Außenkante der außenliegenden Erschließungsringe).

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten

Abkürzungsverzeichnis

Zuständigkeiten

AG	Auftraggeber (Brainergy Hub Jülich AG)
NU	Nutzer
PS	Projektsteuerer
GP	Generalplaner
OÜ	Objektüberwachung des AG
AN	Auftragnehmer
GU	Generalunternehmer
BL	Bauleitung des AG
FBL	Fachbauleitung
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
SiGeKo	Sicherheits- und Gesundheitskoordination
öbvS	öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
PrüfS	Prüfsachverständiger

Organisationen

BG	Berufsgenossenschaft
LAS	Landesamt für Arbeitsschutz
OBB	Obere Bauaufsichtsbehörde

Leistungsbeschreibung

AU	Ausschreibungsunterlagen
LB	Leistungsbeschreibung
WMP	Werstatt- und Montageplanung
QM	Qualitätsmanagement
RL	Richtlinie
IT	Informations- und Datenverarbeitung
CAD	Computer Aided Design
GIS	Gebäudeinformationssystem
ABG	allgemeine Bauartgenehmigung

Verordnungen und Richtlinien

HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
RAB	Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen
BstO	Baustellenordnung
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
StVO	Straßenverkehrsordnung
UVV	Unfall Verhütungs Vorschriften

Bautechnik

BE	Baustelleneinrichtung
StB	Stahlbeton
WU	Wasserundurchlässig
MW	Mauerwerk
PRF	Pfosten-Riegel Fassade

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten

AK	Außenkante
UK	Unterkante
E	Ebene
FB	Fertigfußboden
RB	Rohfußboden
FD	Fertigdecke
RD	Rohdecke
KT	Kalendertage
WT	Werktag
AT	Arbeitstag
mμ	Mikrometer
ESG	Einscheibensicherheitsglas
VSG	Verbundsicherheitsglas
SSG	Structural-Silicone-Glazing (Glasverklebungsverfahren)
WLG	Wärmeleitgruppe

Gebäudetechnik

TGA	Technische Gebäudeausrüstung
ELA	Elektroakustische Übertragungsanlagen
BMZ	Brandmeldezentrale
BMA	Brandmeldeanlage
EMA	Einbruchmeldeanlage
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
ÜMA	Überfall- und Geländeüberwachung
GLT	Gebäudeleittechnik
H	Heizung
L	Lüftung
S	Sanitär
K	Kälte
TK	Telekommunikation
LWL	Lichtwellenleiter (Informationsdatenleitung)
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
TW	Trinkwasser
SW	Schmutzwasser
NiRo	Nicht rostend

Schnittstellen und Koordination

Schnittstellen zu anderen am Bau beteiligten Unternehmen:

Im Verlauf der Baumaßnahme mit allen beteiligten Unternehmen

Bereits ausgeführte Leistungen:

Rohbauarbeiten
Fassadenarbeiten
Dachabdichtungsarbeiten

Gleichzeitig laufende Bauarbeiten:

Restleistungen Rohbau
Atriumtreppe

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01
LV: 290

1656_Brainergy Hub Jülich
Bodenbelagsarbeiten

TGA-Installationen
Ausbaugewerke

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Arbeiten mit den Unternehmern der gleichzeitig laufenden Bauarbeiten so zu koordinieren, dass keine Unterbrechungen bzw. Behinderungen im Bauablauf eintreten. Daraus bedingte Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Durch die stellvertretend genannten Schnittstellen kann der AN nicht davon ausgehen, seine Leistung zu jeder Zeit kontinuierlich erbringen zu können.

Es ist mit Zeit- und Ebenen versetztem Arbeiten zu rechnen..

Es ist zudem mit einem erhöhten Koordinations- bzw. Abstimmungsaufwand durch den AN zu rechnen.

Die Aufwendungen hierfür sind mit den Einheitspreisen der Leistungspositionen abgegolten.

Betrieb / Baustelleneinrichtung

Koordination:

Dem AN obliegt die Koordination seiner Leistungen mit den bauseitigen Leistungen der weiteren am Bau Beteiligten:

- Alle Abstimmungen mit der Objektüberwachung des AG hinsichtlich der erforderlichen Transporte einschl. Durchführung aller dazu notwendigen Antragstellungen, Besprechungen und Abstimmungen.
- Überprüfung und Gewährleistung aller Schnittstellen innerhalb der Leistung des AN und zu den anderen Gewerken zur Sicherstellung der gewerkeübergreifenden Gesamtfunktion.
- Überprüfung Fremdleistung.
Bei Übernahme von Fremdleistungen ist eine Soll-Ist Kontrolle hinsichtlich korrekter Umsetzung von Planung in Bauleistung vom AN durch Eigenmessungen der Geometrie und Höhenlage zu bestätigen. Entsprechende Messprotokolle sind der Bauüberwachung vorzulegen.
- Teilnahme und aktive Mitwirkung an wöchentlichen Baubesprechungen bzw. nach Anforderung.
- Teilnahme und aktive Mitwirkung an täglichen Koordinations- und Sicherheitsbesprechungen mit dem SiGeKo.
- Führung eines Bautagebuchs und Übergabe von Bautagesberichten wöchentlich montags für die Vorhergehende Woche.

Zugangsregelung:

Die Baustelle ist durch einen festen Bauzaun umschlossen. Auf der Baustelle gilt die Baustellenordnung.

Medienversorgung:

Bauwasser- und Baustrom -Anschlüsse werden vom AG kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Zuführung der Medien von den durch den AN-BE eingerichteten Entnahmestellen zu den Verbrauchsstellen und die Verteilung ist Sache des AN.

Entnahmestellen/Übergabepunkte für Baustrom und Bauwasser sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

Ein Gasanschluss steht nicht zur Verfügung.

Eine Beleuchtung der Fluchtwege wird durch den AN Baustelleneinrichtung zur Verfügung gestellt, die Arbeitsplatzbeleuchtung liegt im Verantwortungsbereich des AN.

Der AG trägt die Kosten für Energie, Wasser und Kanalgebühren für Abwasser bis zur Abnahme. Er stellt diese Ver- und Entsorgung an einem im Baustelleneinrichtungsplan benannten Übergabepunkt zur Verfügung.

Telekommunikationseinrichtungen werden vom AG nicht gestellt.

Die Anbindung der Container des AN ist Sache des jeweiligen AN.

Emissionen, Erschütterungen:

Nur emissionsarme Baumaschinen und Fahrzeuge dürfen eingesetzt werden:

Nur Baufahrzeuge mit den erforderlichen Filtern zur Vermeidung von Feinstaub dürfen eingesetzt werden (Feinstaubplakette gem. Verordnung zur Kennzeichnung emissionsarmer Kraftfahrzeuge), emissionsarme

Angebotsaufforderung

Projekt:	1656_01	1656_Brainergy Hub Jülich
LV:	290	Bodenbelagsarbeiten

Baumaschinen und Fahrzeuge sind immer vorzuziehen, alle eingesetzten Baumaschinen und Fahrzeuge müssen regelmäßig gemäß den geltenden Vorschriften gewartet werden, die nachzuweisenden Unterlagen sind in Papierform und in digitaler Form der Objektüberwachung des AG vorzulegen.

Arbeiten mit Baumaschinen oder Arbeitsgeräten mit Verbrennungsmotoren in Gräben > 1,25 m Tiefe: Maschinen mit Dieselmotor sind mit Dieselruß-Partikelfilter auszustatten. Zum Schutz vor unzulässigen Kohlenmonoxid Konzentrationen ist eine technische Lüftung einzusetzen oder durch regelmäßige arbeitsbegleitende Messung die Einhaltung der Arbeitsplatz- Grenzwerte für CO nachzuweisen.

Erlaubnisscheinpflichtige Tätigkeiten:

Arbeiten mit besonderen Gefahren müssen durch geschultes und zertifiziertes Personal ausgeführt bzw. überwacht werden. Der Aufsichtführende muss ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen besitzen und diese nachweisen, sowie weisungsbefugt sein. Bei erlaubnisscheinpflichtigen Arbeiten behält sich der AG vor zusätzlich zum Aufsichtführenden des AN die Arbeiten zu überprüfen (Betriebsaufsicht lt. Erlaubnisschein). Hierzu sind die Regelungen der Baustellenordnung zu beachten.

Persönliche Sicherheitsausrüstung (PSA)

Die Anforderungen der Baustellenordnung sind zu beachten.

Heiß- und Feuerarbeiten:

Vor der Ausführung von Heiß- und Feuerarbeiten (z.B. Schweißen, Trennen, Schleifen etc.) muss der Verantwortliche des AN einen Erlaubnisschein erwirken.

Für derartige Leistungen sind die Regelungen der Baustellenordnung zu beachten.

Lagerung:

Die Lagerung der Baustoffe ist grundsätzlich in den dafür vorgesehenen Lagerbereichen (siehe BE-Plan) und den eigenen Containern der AN möglich. Materiallagerung innerhalb des Baufeldes sowie im Bauwerk ist jeweils mit der Objektüberwachung des AG abzustimmen.

Grundsätzlich sind alle Lagerstoffe, unabhängig vom Lagerort, zu kennzeichnen. Die Feuerwehr muss im Einsatzfall erkennen können, was gelagert wird.

Grobreinigung:

Durch den AN ist das arbeitstägliche Reinigen der durch ihn selbst verschmutzten Zufahrtswege und der durch ihn genutzten Flächen als Nebenleistung einzukalkulieren.

Schadensmeldung:

Schäden verursacht durch den AN oder Dritte sind unverzüglich der Objektüberwachung des AG zu melden und die weitere Vorgehensweise mit dieser abzustimmen.

Ortsbesichtigung

Eine Ortsbesichtigung vor Leistungsbeginn zur Feststellung der örtlichen Gegebenheiten zur Lage, Transportwegen, Leistungsumfang etc. wird dringend empfohlen.

Vor einer Ortsbesichtigung ist ein Termin zu vereinbaren.

Der Ansprechpartner wird rechtzeitig vor Beginn bekannt gegeben.

SiGeKo

Ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan wird erarbeitet und vor Beginn der Baumaßnahme dem AN übergeben und erläutert und zur allgemeinen Einsichtnahme ausgelegt.

Kontakt SiGeKo:

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten

Die Kontaktdaten SiGeKo werden nach Beauftragung mitgeteilt.

Der Auftraggeber hat einen Sicherheits- und Gesundheits-Koordinator (SiGeKo) gem. BaustellV beauftragt. Der SiGe-Koordinator übernimmt für den Auftraggeber die Überwachungsaufgaben. Die Auflagen und die Baustellenordnung des SiGe-Koordinators sind durch den Auftragnehmer und seiner Nachunternehmer zu beachten. Der AG behält sich vor, die Unterlagen entsprechend Baufortschritt zu aktualisieren bzw. fortzuschreiben zu lassen.

Die Verpflichtungen des Auftragnehmers gem. NBauO § 55 Bauleiterin und Bauleiter bleiben hier von ausdrücklich unberührt und entlasten nicht von der Verpflichtung des Auftragnehmers.

Der SiGeKo erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SIGEKO-PLAN) sowie eine Unterlage für spätere Arbeiten.

Während der gesamten Bauzeit werden durch den SiGeKo Begehungen unangekündigt bzw. im ein- bis zweiwöchigen Rhythmus durchgeführt und protokolliert. Auf besondere Anforderung hat der AN an der Begehung mit einem Bauleiter mit den unten beschriebenen Anforderungen und Merkmalen, teilzunehmen.

In regelmäßigen Abständen werden Begehungen mit der BGBau und der Gewerbeaufsicht durchgeführt.

Der AN verpflichtet sich, Beanstandungen und sicherheitstechnische Mängel unverzüglich zu beseitigen.

Mängel, welche dem AN in Protokollen mitgeteilt werden, sind der AG - Objektüberwachung und dem Sigeko innerhalb von 3 Kalendertagen schriftlich (mit Mailantwort) abzumelden.

Während der Ausführung informiert der AN eigenverantwortlich den SiGeKo unverzüglich in Schriftform, wenn erhaltene Änderungen und / oder Gegebenheiten Auswirkung auf den SiGe-Plan haben (dieser wird vor Baubeginn dem AN zur Verfügung gestellt), damit dieser angepasst werden kann.

Übergeordnet

Bauleitung des AN

Im Zuge der Erstellung der Baustelleneinrichtung muss auf der Baustelle stets eine erfahrene Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein und als Gesprächspartner für den Auftraggeber / Bauleitung zur Verfügung stehen und telefonisch erreichbar sein. Eine Ablösung dieser Aufsichtsperson kann nur mit Zustimmung der Bauleitung erfolgen.

Bauleiter

Der AN hat einen verantwortlichen Fachbauleiter, spätestens zur Bauanlaufberatung, zu benennen, der als Entscheidungsbefugter eingesetzt wird. Dieser hat, wenn Arbeiten des AN ausgeführt werden, vor Ort anwesend und der deutschen Sprache mächtig zu sein. Er muss bevollmächtigt sein, rechtsverbindliche Erklärungen mit Wirkung für und gegen den AN abzugeben und entgegenzunehmen. Die Teilnahme an den wöchentlichen Bauberatungen ist durch den entscheidungsbefugten Fachbauleiter sicherzustellen und verpflichtend. Der AN ist verpflichtet Tagesberichte zu führen, die wöchentlich der AG-Objektüberwachung vorgelegt werden.

Baubesprechung

Der AN nimmt an allen Besprechungen mit bevollmächtigten und fachkundigen Vertretern teil, um den Stand der Arbeiten festzustellen und die für den weiteren Fortgang der Arbeiten erforderlichen Maßnahmen zu besprechen. Der AN hat hierzu einen voll unterrichteten und verantwortlichen Vertreter zu entsenden, der ebenfalls der deutschen Sprache mächtig ist. Die Einladung erfolgt formlos. Die Teilnahme ist Pflicht. Abweichungen hierzu bedürfen der Freigabe der AG-Objektüberwachung.

Stellplätze

Parken und Halten auf der Baustelle sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

Es ist zu gewährleisten, dass Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge jederzeit ungehindert auf die Baustelle und alle Bereiche der BE fahren können.

Sauberkeit auf der Baustelle

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01
LV: 290

1656_Brainergy Hub Jülich
Bodenbelagsarbeiten

Es wird auf die Notwendigkeit der absoluten Sauberkeit des Baustellenbereich hingewiesen, die nach Abschluss eines jeden Arbeitstages gegeben sein muss. Der AG behält sich vor notwendige Nachbesserungen in Bezug auf die Sauberkeit des Baustellenbereiches selbst auszuführen. Die Aufwendungen hierfür werden dem AN nachgewiesen und in Rechnung gestellt.

Abwasser

Geeignetes Oberflächenwasser muss in das vorhandene Abwassernetz eingeleitet werden. Einleitpunkte werden dem AN durch die Bauüberwachung des AG benannt. Grundsätzlich darf nur nicht verunreinigtes und nicht verschlammtes Oberflächenwasser in das Regenwassernetz eingeleitet werden. Darüber hinaus darf auch schwebstoffhaltiges Abwasser z. B. Reinigungswasser von Arbeitsgeräten mit gips- oder zementartigen Anhaftungen und dergleichen nicht in das Abwassernetz eingeleitet werden.

Allgemein

Zufahrt

Zufahrtsmöglichkeiten zum Grundstück bzw. zur Baustelle bestehen über die Maria-Telkes-Str., die Baustellenausfahrt erfolgt gemäß BE-Plan über die Marie-Curie-Str.

Transportwege, Transporte und Transportzeiten

An- und Abtransporte erfolgen über die Baustelleneinfahrt in der Maria-Telkes Str. und die Baustellenausfahrt in der Marie-Curie Straße. Die Baustellenöffnungszeiten werden über die Baustellenordnung kommuniziert.

Baustellenordnung

Die Fremdfirmenbestimmung des AG sowie ergänzende Festlegungen in den Vertragsbedingungen und Vorbemerkungen dieser Leistungsbeschreibung sind für die Kalkulation sowie für die Ausführung der Leistungen zwingend zu beachten.

Abfallentsorgung

Sämtliche Abfälle sind auf Kosten des Verursacher und durch den Verursacher zu entsorgen, soweit in den Leistungspositionen nicht anders beschrieben. Für die Aufstellung von Containern zur Abfallentsorgung wird durch den AG gemäß BE-Plan eine Fläche zur Verfügung gestellt.

Mängelmanagement

Das Mängelmanagement erfolgt ausschließlich über die Datenplattform DALUX.

VOB DIN 18299

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. Nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz oder gleichwertig immer technisch gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Besondere Vorbemerkungen zur geplanten DGNB-Zertifizierung

Für das Innovations- und Gründerzentrum wird eine DGNB-Zertifizierung (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) in der Qualität Gold angestrebt. Das Gebäude ist bereits mit dem Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet. Für die Zertifizierung wird das Nutzungsprofil Neubau Bürogebäude der Version von 2018, 10. Auflage verwendet. Um das angestrebte Zertifikat erreichen zu können, müssen folgende Kriterien berücksichtigt werden.

1. Baustoffauswahl hinsichtlich ökologischer Inhaltsstoffe und Immissionskonzentration

1.1 Anforderungen an DGNB-relevante Baustoffe

Für das vorliegende Bauvorhaben wird für die Verwendung von Bauprodukten die Qualitätsstufe 3 angestrebt. Die Anforderungen an die entsprechenden Materialien sind der DGNB-Anlage 1 zu entnehmen. Eine Nicht-

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01
LV: 290

1656_Brainergy Hub Jülich
Bodenbelagsarbeiten

Einhaltung der Anforderungen führt zum Ausschluss des entsprechenden Materials. Anforderungen werden überwiegend an flüssige Baustoffe wie z.B. Beschichtungen, Grundierungen, Voranstriche, Spachtelmassen, Kleber, Bodenbeläge, Abdichtungen, Dichtungsmassen, Montagekleber, Betontrennmittel, Korrosionsschutzbeschichtungen, Epoxid-Beschichtungen, Montageschäume usw. gestellt (siehe DGNB-Anlage 1). Die Anforderungen gemäß DGNB-Anlage 1 werden als Hilfestellung bis in die einzelnen Leistungspositionen der Ausschreibung integriert. Bei Nachträgen oder nicht in der Ausschreibung deklarierten Bauprodukten sind zwingend die Anforderungen an die DGNB-Anlage 1 einzuhalten. Die Verantwortung zur Einhaltung der Anforderungen liegt beim AN.

Für Werkstoffe/ Produkte/ Materialien, die auf die Baustelle geliefert werden, ist zu betrachten und nachzuweisen, dass die in der Kriterienmatrix genannten Anforderungen, Qualitätsstufe 3, eingehalten werden. Für werkseitig vorlackierte Bauteile (z.B. Stahlkonstruktionen, Türen, Zargen, Heizkörper, Systemtrennwände, Deckensysteme) gelten die Anforderungen im Hinblick auf flüchtige organische Verbindungen (VOC) als erfüllt, wenn entweder Beschichtungsstoffe gemäß angestrebter Qualitätsstufe verwendet werden oder durch den Betreiber von Abluftnachbehandlungsanlagen die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte in Anlehnung an die 31. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutz-Gesetz bzw. durch die europaweite Regelung durch VO 2010/75/EU anhand von aktuellen, behördlich akzeptierten Überwachungsprotokollen nachgewiesen wird.

1.2 DGNB-relevante Baustoffe - Technische und funktionale Ausnahmen

Ist aus technischen oder funktionalen Gründen (d. H. in Ermangelung eines funktional gleichwertigen Produktes oder einer Konstruktionsalternative, welche die Anforderungen erfüllen) eine der genannten Produkthanforderungen nicht umsetzbar, werden Ausnahmen von den Anforderungen zugelassen. Die Abweichung von den Anforderungen muss unter Angabe des Produktes, der technischen Anwendung und der eingesetzten Menge, dokumentiert und begründet werden. Produktausnahmen aus rein ästhetischen Gründen fallen nicht unter die Ausnahmeregelung.

Möglichkeiten des Nachweises sind z. B. Die aktuelle

Bestätigung mindestens drei marktrelevanter Hersteller, dass ein für die angestrebte Qualitätsstufe geeignetes

Produkt nicht verfügbar ist, oder der Nachweis, dass aus Gründen „höherer Gewalt“ (Witterung, natürliche Gegebenheiten wie z. B. Drückendes Wasser im Bau-Grund) die Verwendung des geeigneten Produktes technisch nicht möglich war. Der Nachweis zu einer technischen Ausnahme kann sich nur auf eine einzelne Qualitätsstufe beziehen und befreit nicht von den u. U. Vorhandenen Anforderungen in den darunter liegenden Qualitätsstufen. Kann die Anforderung einer darunter liegenden Qualitätsstufe aus technischen Gründen nicht erfüllt werden, so muss dieses übereinstimmend aus den drei vorgelegten Hersteller- Bestätigungen zur technischen Ausnahme hervorgehen.

1.3 DGNB-relevanten Baustoffe - Prüf- und Freigabeliste

Die Prüfung der eingesetzten DGNB-relevanten Baustoffe erfolgt mithilfe einer Prüf- und Freigabeliste. Dafür sind die Baustoffe vor dem Einbau von dem AN entsprechend der DGNB-Anlage 2 tabellarisch einzutragen und dem DGNB-Auditor inkl. der relevanten Nachweise zukommen zu lassen. Die Prüf- und Freigabeliste wird vom DGNB-Auditor als Excel-Datei zur Verfügung gestellt. Andere Austauschformate sind nicht zulässig. Gemäß DGNB-Anlage 2 umfassen die notwendigen Eintragungen des AN alle gelb markierten Spalten „Auszufüllen von Auftragnehmer“. Der DGNB-Auditor wird innerhalb der Excel-Liste in den Spalten „Auszufüllen von DGNB-Auditor“ die entsprechenden Freigaben erteilen. Der Einsatz der Produkte darf nur nach Freigabe des DGNB-Auditors erfolgen. Voraussetzung dafür ist, dass mithilfe der eingereichten Datenblätter (Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter, Herstellererklärung und/oder Prüfzertifikate) Nachgewiesen wird, dass die entsprechenden DGNB-Anforderungen eingehalten werden. Zur Vermeidung von Zeitverzögerungen sind die entsprechenden Produktdatenblätter, Sicherheitsdatenblätter und die ausgefüllte Prüf- und Freigabeliste dem DGNB Auditor mindestens 2 Wochen vor dem Einbau / Disposition / Bemusterung vorzulegen.

1.4 Stichprobenhafte Kontrollen auf der Baustelle

Angebotsaufforderung

Projekt:	1656_01	1656_Brainergy Hub Jülich
LV:	290	Bodenbelagsarbeiten

Durch stichprobenhafte Kontrollen auf der Baustelle durch den DGNB-Auditor wird die Übereinstimmung der deklarierten und eingebauten Produkte kontrolliert. Abweichungen von der Produktangabe hat der AN in vollem Umfang selbst zu vertreten bzw. zu seinen Lasten zurückzunehmen oder auszutauschen.

1.5 Innenraumluftmessung

Nach Gebäudefertigstellung wird durch ein akkreditiertes Institut in ausgewählten Räumen eine Innenraumluftmessung zum Nachweis der flüchtigen organischen Verbindungen durchgeführt.

2. Verwendung von Materialien / Bauprodukten aus verantwortungsbewusster Ressourcengewinnung **Beton**

Für dieses Projekt ist der Einbau von CSC-zertifizierten Beton oder CSC-zertifiziertem RC-Beton vorgesehen. Es ist mindestens eine CSC-Zertifizierung von Silber oder Gold notwendig. Auf den Lieferdokumenten muss der Zertifizierungsstatus „CSC Silber/Gold“, sowie der Name des zu zertifizierenden Projektes und (bei Einsatz von CSC-zertifiziertem Recyclingbeton) der RC - Anteil vermerkt sein.

Weiterhin ist eine Erklärung zum normgerechten Einsatz von Recyclingbeton vorzulegen. Es sind Prüfzeugnisse für die mineralischen Recyclingmaterialien vorzulegen, die durch anerkannte Prüfstellen (Fremdüberwachung) erstellt wurden.

Diese dürfen bei Auslieferung des Recyclingmaterials nicht älter als 6 Monate sein.

Holz- und Holzwerkstoffe

Bei Verwendung von Holz und Holzwerkstoffen ist nachzuweisen, dass diese nicht aus unkontrolliertem Anbau in tropischen, subtropischen und borealen Klimazonen stammen. Generell hat der Lieferant von Holz und Holzwerkstoffen die geregelte, nachhaltige Bewirtschaftung des Herkunftsforstes durch Vorlage eines „Chain of Custody“-Zertifikates nachzuweisen. Als Nachweis werden ausschließlich Zertifikate akzeptiert, welche die Konformität mit einem von der DGNB anerkannten Standard belegen und von einer akkreditierten Zertifizierungsgesellschaft nachprüfbar ausgestellt sind. Der Lieferant muss zusätzlich das Herkunftsland und die Holzart deklarieren. Alternativ kann eine vollständige Zertifizierung nach dem FSC- oder PEFC-Projektzertifizierungsstandard erfolgen. Auf Lieferschein oder Rechnung des Lieferanten muss der Zertifizierungsstatus (z.B. FSC, PEFC zertifiziert) sowie der Name des zu zertifizierenden Projektes stehen.

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

ZTV Bodenbelagsarbeiten

Zusätzliche Technische Vorschriften und Ausführungsbestimmungen

Koordination und Durchführung

Es dürfen nur Flächen bearbeitet werden, die von der Bauleitung freigegeben sind.

Arbeitsfugen sind in Absprache mit der Bauleitung, festzulegen.

Das Verlegen erfolgt nach vorgegebenen Meterrissen durch den AN Rohbau (größere Abstände zum Ausführungsort sind zu berücksichtigen) in den Ebenen.

Die Bodenbelagsarbeiten sollen zeitlich, räumlich, ebenenversetzt erfolgen. Die Ausführung erfolgt in Teil- und Kleinflächen und Einzelräumen.

Grundlagen

Vor Beginn der Verlegearbeiten sind alle Arbeitsabschnitte auf Verlegefähigkeit des Untergrundes zu prüfen. Dies beinhaltet auch die Ausführung und Dokumentation einer CM-Messung je Arbeitsabschnitt (nach Fußbodenheizung_Merkblatt_Bundesverband-Flächenheizung und BEB Arbeits- und Hinweisblatt CM Messung in der aktuellsten Ausgabe). Die Kosten hierfür sind anteilig den Positionen zuzuschlagen.

Werkstoffe

Der AN hat unmittelbar nach Auftragserteilung unaufgefordert die zu verwendenden Beläge, Eckschutz, Kantenschutzprofile, Fugenprofile, usw. zu bemustern (Handmuster) und anerkennen zu lassen.

Nach Erhalt der Lieferungen sind diese auf Farbabweichungen und Schadlosigkeit hin zu prüfen. Bei Farb- und Maßabweichungen von Teilen der Lieferung ist unverzüglich terminunschädlich nachzuordern.

Bodenbeläge grundsätzlich 1. Wahl und 1. Sortierung, Farbtöne homogen nach den Vorgaben des GP.

Bodenbeläge innerhalb optisch zusammengehörender Verlegeabschnitte (Räume) müssen zur Vermeidung von Farbunterschieden jeweils der gleichen Charge angehören.

Ausführung

Sämtliche Mörtel, Kleber und Fugenverschlüsse sind abgestimmt auf Untergrund und Belag unter Berücksichtigung der späteren Nutzung und Belastung vom AN in eigener Verantwortung aus dem System eines Herstellers auszuwählen.

Anschlüsse

Die Bodenbeläge müssen an alle Stützen, Einbauteile, Öffnungen und Aussparungen etc. sauber angepasst werden. Rohrdurchführungen müssen gebohrt bzw. gesägt werden, diese sind durch geeignete, nicht brennbare Ummantelungen so von den Bodenbelägen zu trennen, dass keine Schallübertragung entsteht.

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1. Übergeordnet

1.1. Baustelleneinrichtung AN

.ZTV Baustelleneinrichtung

Zusätzliche Technische Vorschriften und
Ausführungsbestimmungen - Baustelleneinrichtung

Übergabe der Baustelleneinrichtungsfläche an den AN:
Vor Einrichten der Baustelle ist vom Auftragnehmer der Zustand der an das Baugrundfeld grenzenden Gehweg- und Fahrbahnbefestigungen sowie der angrenzenden Grundstücksflächen in Anwesenheit der jeweiligen AG-Bauleitung festzustellen. Darüber ist ein Protokoll zu führen und von beiden Seiten zu bestätigen.

Der AN hat sich über den Verlauf von Leitungen, Kabeln usw. (unter- und oberirdisch) zu informieren. Notwendige Umlegungen sind sofort vom AN zu beantragen. Baustellen- und endgültige Anschlüsse müssen grundsätzlich zugänglich bleiben und geschützt werden.

Übergabe der Baustelleneinrichtungsfläche zurück an den AG:
Nicht mehr benötigte Teile der Baustelleneinrichtung sind in Absprache mit der AG-Objektüberwachung zu räumen. Nach dem kompletten Entfernen der Baustelleneinrichtung ist der Zustand aller Flächen rückstandsfrei wiederherzustellen, einschl. Entfernen von temporären Fundamenten, Abdeckungen und Verunreinigungen, etc.

Bei der Rückgabe der zugewiesenen Flächen ist durch den AN schriftlich zu bestätigen und nachzuweisen, dass alle Rest- / Abfallstoffe ordnungsgemäß entsorgt, Gefahrstoffe entfernt und Bauteile sowie Abwasser und Boden nicht kontaminiert sind.

Baugelände

Baustellen- und endgültige Anschlüsse müssen grundsätzlich zugänglich bleiben und geschützt werden.

Die Standorte für Baumaschinen, Einrichtungen, Container, Geräte und Materialien sind grundsätzlich mit der AG-Objektüberwachung abzustimmen und kostenfrei herzustellen. Vom AN aufgestellte Container, Einrichtungen, etc. sind entsprechend den Erfordernissen des Bauablaufs auf Anweisung der AG -Objektüberwachung kostenfrei umzusetzen.

Anzahl und Standorte der Kräne und mobilen Montagegeräte sind vom AN unter Beachtung des beigelegten Architektenplanes, des Baustelleneinrichtungsplans, des Baugrubenplanes,

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.1. Baustelleneinrichtung AN

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

des Montagegrobkonzeptes des Tragwerksplaners, sowie der besonderen Baustellenbedingungen festzulegen.

Die im Baustelleneinrichtungsplan dargestellten Schotter-Flächen dienen als Baustraße für Umfahrungen des Baugeländes und entsprechen der Belastungsklasse SLW 12. Die Flächen für die Parkplätze und Containervorplatzfläche entsprechen ebenso der Belastungsklasse SLW 12. Die asphaltierten Ladezonen, dunkelgrau im BE Plan, Haben die Belastungsklasse SLW 60. Sollte der AN für seine Anlieferungen, Montagen, etc. Auf das Baugelände höhere Lastanforderungen für die Befahrbarkeit der Baustraße der Umfahrung sowie der Montagestandorte, Kranstandorte sowie der Container-Standorte benötigen, so hat er daraus resultierende Aufwendungen, Materialien, Schotteranlieferungen, Verdichtungen und sonstige Maßnahmen für die Herstellung Der Strassen und Plätze auf eigene Kosten herzustellen Und wieder zurückzubauen. Im Baustelleneinrichtungsplan angegebene Kranstandorte Übergeordnete Baustelleneinrichtungen wie z.B. Bauzaun, Vorbereitung BE-Flächen, Videoüberwachung, Bauwasser/ -strom, Container Objektüberwachung Bauherr, etc. sind separat beauftragt.

1.1.10. Baustelle einrichten

Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung, aufgeführten Leistungsumfänge einrichten und vorhalten.

Ebenen- und zeitversetzter Einbau ist mit dieser Pauschale abgegolten.

Einzurechnen sind insbesondere das Einrichten (Abrechnung Räumen der Baustelle siehe ges.. Pos.) der Baustelle für sämtliche in der Beschreibung aufgeführten Leistungen, inkl. Transporte, Wasserver- und Entsorgung, Elektroversorgung, Schutz-, Absperr- und Sicherheitsmaßnahmen, Vorkehrungen zur Einhaltung des Arbeitsschutzes sowie die allg. Baustelleneinrichtung inkl. Hebe- und Hilfsgeräten soweit erforderlich.

Einsatz von emissionsarmen Baumaschinen und Fahrzeugen gem. DGNB.

Nur Baufahrzeuge mit den erforderlichen Filtern zur Vermeidung von Feinstaub dürfen eingesetzt werden (Feinstaubplakette gem. Verordnung zur Kennzeichnung emissionsarmer Kraftfahrzeuge). Emissionsarme Baumaschinen und Fahrzeuge sind immer vor

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.1. Baustelleneinrichtung AN

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	zuziehen. Alle eingesetzte Baumaschinen und Fahrzeugen müssen regelmäßig gemäß den geltenden Vorschriften gewartet werden. Die nachweisenden Unterlagen sind der Bauleitung vorzulegen. Hebezeuge, Krananlagen, Montagegeräte, Gerüste, etc. Für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung, aufgeführten Leistungsumfänge einrichten und vorhalten bis Fertigstellung der Leistungen. Hebezeuge, Krananlagen, Montagegeräte, Gerüste, etc. Des AN einschl.: Rüst- und Hebezeuge, Transportgeräte, Motor-Mobilkran, leichtes und schweres Gerät, Maschinen aller Art, Trag-, Montage- und Schutzgerüste, notwendige Befestigungsflächen zur Aufstellung der Geräte, Umsetzen der Hebezeuge, Krananlagen, etc. auf Anordnung der AG-Objektüberwachung, erforderliche Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, ggf. erforderliche Tages- und Nachtkennzeichnung von Kränen gemäß Allgemeiner Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen. Es stehen seitens des AG Aufstellflächen auf dem BE-Gelände zur Verfügung. Die Anzahl der Container sowie die Lage der Aufstellfläche ist vorab mit dem AG abzustimmen. Heranführen und Verteilen von Energie und Wasser von den zur Verfügung gestellten Entnahmestellen sowie Entsorgung von anfallendem Abwasser, notwendige Befestigungsflächen zur Aufstellung der Geräte, Container etc. sowie zur Herrichtung von Lager- und Aufstellflächen, Umsetzen der Einrichtungsteile auf Anordnung des AG-Objektüberwacher, Die Aufstellung der Elemente der Baustelleneinrichtung erfolgt In Abstimmung mit der AG Objektüberwachung und Baulogistik. Beleuchtung der Baustelle für die Zwecke des AN.	1	St	.....	.....

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.1. Baustelleneinrichtung AN

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.1.20.	Baustelle vorhalten Baustelleneinrichtung für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen, vorhalten.	24	Wo	.....	.....
1.1.30.	Container AN einrichten Container AN einrichten, Ausführung ab Baubeginn bis Fertigstellung der Hauptleistungen. Ausführung in Abstimmung mit der Objektüberwachung und unter Beachtung der übergeordneten Baustelleneinrichtung, Container, etc. des AN einschl.: Büro-, Personal-, Materialcontainer für Belange des AN nach Konzept übergeordnete BE, notwendige Sanitäreinrichtungen über den vom AG zur Verfügung gestellten Umfang hinaus, Umsetzen der Einrichtungen auf Anordnung der AG-Objektüberwachung, erforderliche Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, alle im Zusammenhang mit der Baustelleneinrichtung und dem Betrieb erforderlichen Verhandlungen mit Behörden, Anträge, Zulassungen, Kündigungen, einschl. Gebühren. Nicht mehr benötigte Elemente der Containeranlagen sind in Absprache mit der AG-Objektüberwachung unverzüglich zu entfernen. Nach Entfernen der Containeranlagen ist der Zustand aller Flächen wiederherzustellen, einschließlich Entfernen von Fundamenten, Abdeckungen, Verunreinigungen etc.	1	St	.....	.....
1.1.40.	Containeranlage AN vorhalten Containeranlage AN für die Dauer der aufgeführten Leistungen Vorhalten.	24	Wo	.....	.....
1.1.50.	Hebezeuge, Montagegeräte, Gerüste, etc. einrichten, vorhalten Hebezeuge, Krananlagen, Montagegeräte, Gerüste, etc. Für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung, aufgeführten Leistungsumfänge einrichten und vorhalten bis Fertigstellung der Leistungen.				

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.1. Baustelleneinrichtung AN

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

Hebezeuge, Krananlagen, Montagegeräte, Gerüste, etc.
Des AN einschl.:
Rüst- und Hebezeuge, Transportgeräte, Motor-Mobilkran, leichtes und schweres Gerät, Maschinen aller Art, Trag-, Montage- und Schutzgerüste, notwendige Befestigungsflächen zur Aufstellung der Geräte, Umsetzen der Hebezeuge, Krananlagen, etc. auf Anordnung der AG-Objektüberwachung, erforderliche Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, ggf. erforderliche Tages- und Nachtkennzeichnung von Kränen gemäß Allgemeiner Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen.

1	St		
---	----	-------	-------

1.1.60.

Baustelle räumen

Baustelle für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungsumfänge räumen und Übergabe der Baustelleneinrichtungsfläche zurück an den AG:
Nicht mehr benötigte Teile der Baustelleneinrichtung sind in Absprache mit der AG-Objektüberwachung zu räumen. Nach dem kompletten Entfernen der Baustelleneinrichtung ist der Zustand aller Flächen rückstandsfrei wiederherzustellen, einschl. Entfernen von temporären Fundamenten, Abdeckungen und Verunreinigungen, etc.
Bei der Rückgabe der zugewiesenen Flächen ist durch den AN schriftlich zu bestätigen, dass alle Rest- / Abfallstoffe ordnungsgemäß entsorgt, Gefahrstoffe entfernt und Bauteile sowie Abwasser und Boden nicht kontaminiert sind.

1	St		
---	----	-------	-------

Summe 1.1.	Baustelleneinrichtung AN		
-------------------	---------------------------------	-------	-------

1.2.

Dokumentation

1.2.10.

Dokumentation

Erstellen, Abstimmen, Überarbeiten und Übergeben der gesamten Unterlagen zur Bestandsdokumentation des AN.

Dokumentation einschließlich:

- Protokolle aller durchzuführenden Leistungsmessungen
- Bescheinigungen von TÜV und falls erforderlich, vom Verband der Sachversicherer
- Bestandspläne (Grundrisse Schnitte, Details)

Angebotsaufforderung

Projekt:	1656_01	1656_Brainergy Hub Jülich
LV:	290	Bodenbelagsarbeiten
Bereich:	1.	Übergeordnet
Abschnitt:	1.2.	Dokumentation

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
-	Verlegepläne, Fugenpläne und Details, die der AN gemäß LV angefertigt hat			
-	Aufmaßpläne, farbig angelegt, mit Eintragung der abgerechneten LV-Position			
-	Qualitätsnachweis über sämtliche eingebauten Stoffe und Teile mit den Angaben zu folgenden Daten (sofern zutreffend): Stoff-/ Produktname und Bezeichnung, Hersteller (Name, Anschrift, Telefon, Telefax), Herkunft, Herstelldatum, Bestandteile, Physikalische und chemische Eigenschaften, Brandverhalten, Angaben zur Zulassung und zur Überwachung, Prüfzeugnis, Pflegeanleitungen.			
	Einschließlich Übergabe aller gültigen Prüfzeugnisse, Gütenachweise und Produktdatenblätter Der zum Einsatz kommenden Produkte und Verfahren, alle Anwendungen aus der technischen Bearbeitung wie Terminplanung und Koordination. Umfang und Format: Die Zeichnungen und sonstigen Unterlagen sind Entsprechend der Dokumentationsvorgaben je 1-fach auf CD-ROM (dwg- bzw. dxf- sowie PDF-File) und im Projektkommunikationssystem Des Auftraggebers, Dalux, sowie im Papierformat in Ordner Geordnet der Bauleitung des AG, zu übergeben. Für den AG sind 3 Ausfertigungen in Papierform anzufertigen. Grundrisse, Schnitte und Ansichten sind im Maßstab 1:100, Detailpläne im Maßstab 1:20, 1:5 oder 1:1 zu erstellen, Aufmaßpläne im Maßstab 1:100. Die Dokumentation ist parallel zur Ausführung der Bauleistung zu erstellen und fortzuschreiben. Bis spätestens 18 Werktage vor Abnahme der Bauleistung ist die Bestandsdokumentation komplett vom Auftragnehmer an die AG-Objektüberwachung zu übergeben. Erstellung gem. Den Vorgaben der in der Anlage befindlichen Dokumente:			

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.2. Dokumentation

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

3086_08_50528_BHJ_Betrieb_Dokumentation_Anforderun-
gen.pdf

1 St

1.2.20. Dokumentation DGNB

Der AN hat die Anforderungen gemäß ZTV DGNB Zertifizierung für die von seinem Leistungsbild betroffenen Elemente einzuhalten:

- Minimierung der Luftverschmutzung während des Bauprozesses
- Bilanz Bauabfälle
- Emissionsarme Bauprodukte
- Inhaltsstoffe in Bauprodukten

Die Einhaltung der Anforderungen ist zu dokumentieren.

Für diese Dokumentation ist die Datei DGNB Anlage 2 (Anlage zum LV) auszufüllen und einschl. Zugehöriger Produktdatenblätter, Sicherheitsdatenblätter und Herstellerklärungen beim DGNB Auditor spätestens 2 Wochen vor Ausführungsbeginn einzureichen.

1 St

Summe 1.2. Dokumentation

1.3. Stundenlohnarbeiten

Hinweise zu Stundenlohnarbeiten

Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie Erschwerniszuschläge etc. sind nicht in die Stundenverrechnungssätze mit einzubeziehen, sondern im Bedarfsfall zu vereinbaren und gesondert nachzuweisen.

1.3.10. Vorarbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge

Stundenlohnarbeiten durch Vorarbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

10 h

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.3. Stundenlohnarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.3.20.	Facharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	10	h	.....	.....
1.3.30.	Helfer/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Helfer/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	10	h	.....	.....
Summe 1.3. Stundenlohnarbeiten					.....

1.4. Planung

*** Ausführungsbeschreibung 1200
Planungsleistungen und Umlauf

Allgemeine Vorbemerkungen

Allgemeine Vorbemerkungen:

Die Verlegepläne sowie die Montage- und Werkstattplanung sind
auf Basis der Ausführungsplanung der einzelnen
Planungsbeteiligten zu erstellen.

Die vom AG übergebenen Pläne können auf keinen Fall zu
Montage- und Werkstattplänen erhoben werden.
Der AN hat seine Montage- und Werkstattplanung mit den übr-
igen am Bau beteiligten Gewerken zu koordinieren.

Die Montage- und Werkstattpläne sind grundsätzlich im Maß-
stab von 1:1 bis maximal 1:50, in Sonderfällen M 1:100, anzu-
fertigen. Detailskizzen und Schnitte sind, wo erforderlich, zu er-
stellen.

Zusätzlich sind Detailpläne für Sonderkonstruktionen anzuferti-
gen. Alle Zeichnungen, Pläne und Berechnungen entsprechen

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.4. Planung

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

zum Zeitpunkt der Übergabe an den AG dem letztgültigen Stand der örtlichen Verhältnisse.

Änderungen durch den AN, die vom Ergebnis der Ausführungsplanung abweichen, sind durch den AN auf seine Kosten mit den Planungsbeteiligten abzuklären. Dies gilt ebenfalls für Sondervorschläge.

Sondervorschläge des AN sind rechtzeitig vor Bauausführung beim AG zur Prüfung vorzulegen.

In den zeichnerischen Unterlagen hat der AN Anschrift, Name des Bearbeiters, Datum der Bearbeitung sowie den Namen des internen Prüfers anzugeben und die entsprechenden Unterschriftsvermerke für die eigenständige Bearbeitung und Prüfung zu dokumentieren.

Für die Formalien zur Planerstellung, Planaustausch wie auch Plannummerierung, Plankopf etc. und Datenaustausch gelten die Vorgaben des AG sowie das Handbuch für den digitalen Datenaustausch auf der internetbasierten Datenplattform.

Jedes Gewerk hat von den betreffenden Zeichnungen/Unterlagen Baustellenoriginale zu führen. Dabei sind Änderungen, die sich während der Montage ergeben, farbig festzuhalten. Diese müssen später für die Dokumentation in die Originale übernommen werden. Die Änderungen sind mit Änderungsindex zu kennzeichnen. Bei Wiederholungsprüfungen sind die Unterlagen hinsichtlich Form und Anzahl wie in der LV-Position beschrieben rechtzeitig überarbeitet vorzulegen.

Planliste, Planabrufliste:

Vom AN ist eine fortlaufende (alle Pläne und sonstige Unterlagen beinhaltende) vergleichende Planliste zu führen.

Diese ist bei Übergaben von Plänen und sonstigen Unterlagen jeweils beizulegen, in Papier und als Datei auf Datenträger. Die übergebenen Unterlagen sind in der Planliste zu kennzeichnen. Der Aufbau der Planliste ist so zu wählen, dass eine Gegenüberstellung der inhaltlich entsprechenden Pläne des AG und des AN erfolgt.

Der AN hat spätestens 2 Wochen nach Auftragserteilung einen Terminplan über die von ihm zu erstellenden Unterlagen aufzustellen, mit Angabe der Terminvorschläge für die Vorlage der Unterlagen, die sich am jeweiligen Ausführungsbeginn der Leistungen und den erforderlichen Vorlaufzeiten orientieren, und diesen Terminplan dem AG zur Kenntnis vorzulegen. In gleicher Weise hat der AN die durch den AG im Zuge der Bauausführung beizustellenden Unterlagen gemäß den vereinbarten Vorlaufzeiten terminlich zu planen und aufzulisten (Planabrufliste).

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.4. Planung

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Die vom AN zu liefernden Planunterlagen werden vom AG bzw. Architekten und Fachingenieuren auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung geprüft.
Es ist von einem Prüfzeitraum von 2 Wochen auszugehen.
Die Werkstatt-Montageplanung ist gem. Terminplan, zur Prüfung vorzulegen.
Festgestellte Abweichungen in den WM-Plänen werden dem AN schriftlich angezeigt.
Werden Korrekturen an den vorgelegten Unterlagen verlangt, so wird der Auftragnehmer diese unverzüglich durchführen und die Planung bei geforderter Wiedervorlage erneut übergeben.
Die Eintragungen in die Prüfexemplare oder Prüfberichte sind in der Ausführung zu berücksichtigen.

Übergaben Planungsumläufe
Der AG stellt für die Kommunikation, die Verteilung und die Ablage von Dokumenten eine digitale Projektplattform Dalux bereit.
Eine Dokumentation der Funktionalitäten, eine Schulung und Support wird durch den AG zur Verfügung gestellt.
Lizenzkosten entstehen nicht und werden vom AG übernommen.
Durch die Anwendung wird eine Effizienzsteigerung erwartet, zusätzliche Aufwände können daher nicht angemeldet werden.
Die Übergabe aller Ausführungsunterlagen und Dokumente erfolgt über Dalux.

1.4.10. Verlegeplan Kautschukbelag

Verlegeplan für Bodenbelag Kautschuk mit eingetragener Verlegerichtung und Bahnenstößen

Verlegerichtung
soweit nicht abweichendes in den Plananlagen festgelegt ist, sind die Bahnen mit Fugen senkrecht zur Fassade zu verlegen bzw. müssen die Bahnen auf die Türen zulaufen und die Bahnen sind ausgemittelt zu verlegen, so dass verbleibende Randstreifen gleich groß sind.

1 St

1.4.20. Verlegeplan Textile Bodenbeläge

Verlegeplan für Bodenbelag Textiler Bodenbelag mit eingetragener Verlegerichtung und Bahnenstößen

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.4. Planung

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verlegerichtung soweit nicht abweichendes in den Plananlagen festgelegt ist, sind die Bahnen mit Fugen senkrecht zur Fassade zu verlegen bzw. müssen die Bahnen auf die Türen zulaufen und die Bahnen sind ausgemittelt zu verlegen, so dass verbleibende Randstreifen gleich groß sind.	1	St	.....	.....
1.4.30.	Gemäß Ausführungsbeschreibung 1200 Mängelmanagement Baubegleitende Führung eines Mängelmanagements über die Datenplattform DALUX. Der Zugang wird dem AN kostenfrei zur Verfügung gestellt. Alle übrigen daraus resultierenden Aufwendungen sind in den Einheitspreis dieser Position einzukalkulieren. Inklusive Erstellung, Fortschreibung, Übergabe für die nachfol- gend beschriebenen Arbeiten.	1	St	.....	.....
1.4.40.	Gemäß Ausführungsbeschreibung 1200 Zusammenstellung wartungsbedürftiger Bauteile und Anlagen Zusammenstellung wartungsbedürftiger Bauteile und Anlagen Aus den beschriebenen Leistungsbereichen sind In Tabellenform mit folgenden Angaben zusammenzustellen: - Lage, Standort - Beschreibung Bauteil, Anlage - Anzahl - Beschreibung Wartung - Grundlagen der Wartung - Anzahl und Zeiträume der Wartungsintervalle - Prüffristen - Einzubindende Fachleute, Sachverständige, Behörden usw. Übergabe der Tabelle in Papierform 2-fach, die Tabelle ist auch digital, MS excel kompatibel zu erstellen und zu übergeben, Form gem. Dokumentationsrichtlinie des AG Siehe auch Hinweis zur Projektplattform Dalux, digitale Einstel- lung von Unterlagen	1	St	.....	.....

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 1. Übergeordnet
Abschnitt: 1.4. Planung

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

1.4.50.	*** Preisanfrageposition Wartungsleistung Wartungsleistung: Dem AG ist ein Wartungsangebot gem. Der Zusammenstellung wartungsbedürftiger Bauteile und Anlagen zu unterbreiten, siehe hierzu auch §13 (4) VOB/B. Mit der Bitte um Beachtung der in der Anlage befindlichen Dokumente: Angebotsaufforderung_Wart_Insp_Inst.docx Wartung_2018_Vertrag_E.docx	1	St		Nur Einh.-Pr.
---------	--	---	----	-------	---------------

1.4.60.	Feinterminplan Detailterminplan des AN: Der vorliegende Bauablaufplan des Generalplaners ist Grundlage des vom AN zu erstellenden Feinterminplanes für die beauftragten Leistungen. Der vom AN vorzulegende Feinterminplan wird nach Genehmigung durch den AG Vertragsbestandteil. Die im Bauablaufplan des Generalplaners ausgewiesenen sonstigen Leistungen, die nicht Gegenstand der Vergabe sind, müssen im gem. Terminplan des Generalplaners vorgegebenen Zeitfenster und Zeitdauer in den Feinterminplan AN Ausbau integriert werden. Der Terminplan ist spätestens gem. den im Vertragstermin angegeben Datum durch den AN vorzulegen. Falls dies nicht geschieht, ist der AG dazu berechtigt, einen Rückhalt der Bausumme zu verlangen. Die Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten hat der AN mit dem AG abzustimmen, damit ein zügiger Gesamtablauf gewährleistet wird und bei gleichzeitig laufenden Arbeiten gegenseitige Behinderungen vermieden werden. Ausführung bis zwei Wochen nach Beauftragung. Termine Ausführungsbeginn, Fortschreibung: Bei Fortschreibungen der Termine gilt der aktuellste Stand, der zwischen AG und AN vereinbart wurde.	1	St		
---------	--	---	----	-------	-------

Summe 1.4.	Planung	
-------------------	----------------	-------

Summe 1.	Übergeordnet	
-----------------	---------------------	-------

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

2. Bodenbeläge

2.1. Vorbereitende Maßnahmen

2.1.10. Messung der Estrichrestfeuchte

Messung der Estrichrestfeuchte zur Feststellung der Verlegefähigkeit für nachfolgend beschriebenen Bodenbelag. Die Ergebnisse sind zu protokollieren und der AG-Objektüberwachung zu übergeben.

Abrechnungshinweis: Die erstmaligen Messungen sind Nebenleistung und werden nicht vergütet; vergütet werden lediglich die weiteren Messungen.

Ausführung nur auf gesonderte schriftliche Anordnung durch die AG-Objektüberwachung.

10 St

2.1.20. Risse klammern und verharzen

Risse > 0,2 mm nachträglich kraftschlüssig und eben verschließen.
Fuge/Riss ggf. aufschneiden bzw. aufflexen, aufweiten, reinigen und entstauben.
Fugenflanken mit 2-K-Epoxidharz-Bindemittel und Quarzsand bis Oberkante tränken, verfüllen, verdübeln/klammern und Oberfläche plan abspachteln.
Restlicher Quarzsand nach Abbindung abkehren und anfallende Stoffe sammeln und entsorgen

Breite: bis 10 mm

Ausführung erfolgt nur nach schriftlicher Anweisung und Angabe der AG-Objektüberwachung.

Gemäß DGNB-Zertifizierung werden an alle Verlegehilfsstoffe wie Sperranstriche, Estrichharze, Abdichtungen unter Fliesen für die QS 3 folgende Anforderungen gestellt, die nachzuweisen sind:

Betrachtete Stoffe: VOC

GISCODE: D1, ZP1, RE05, RE10, RE20 oder RE30, RU 0,5 oder RU 1

EMICODE: EC1, EC1^{PLUS}, EC1-R oder EC1^{PLUS}-R

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.1. Vorbereitende Maßnahmen

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
(DGNB_Kriterienkatalog, V.2018, Anlage 1, Zeile 9/ QS3)					
		100	m	.....	.....
	Summe 2.1.		Vorbereitende Maßnahmen		.....

2.2. Textile Bodenbeläge

*** Ausführungsbeschreibung 1202
Ausführungsbeschreibung

Textiler Bodenbelag

Textiler Bodenbelag aus Schlingenware, getuftet, Belag nach DIN EN 1470 mit folgenden Anforderungen:

Einstufung: Klasse 33 DIN EN ISO 10874
(gewerblicher Bereich)

Schallschutz n. A. Bauphysik:
DN,F,W $\geq$ 52 dB (Vertrauliche Angelegenheiten)
DN,F,W $\geq$ 40 dB (übliche Angelegenheiten)
(siehe Bodenübersicht 0710, Wandübersicht 0731)

Trittschallverbesserungsmaß mind 25 dB

Stuhlrollen: geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529
Typ H,

Brandverhalten: Klasse DIN EN 13501-1 BFL-s1,

Nutzschicht: Polyamid 100% recycelt

Einbau: als Fliese 50x50cm vollflächig
mit geeignetem Dispersionskleber
verkleben.

Untergrund: Hohlraumboden

Poleinsatzgewicht: mind.700 g/m2

Polschichtdicke: 3,3 mm

Dichte: hochdichte Vernadelung
- mind. 3 Mio Stiche / m2

Gesamtdicke: mind. 6,1 mm

Farbe: Grundton grau andrazith

Verlegung: auf dem jeweiligen Untergrund, welcher
mit einer Ausgleichsspachtelung gem.
Vorpositon egalisiert wurde vollflächig
verkleben.

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.2. Textile Bodenbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Kleber: Dispersionskleber des Teppichsystems gem. Herstellerangaben. DGNB: Gemäß DGNB-Zertifizierung werden an alle Verlegewerkstoffe und alle Hilfsstoffe zur Belegung von Oberflächen (Wand und Boden) wie Grundierungen, Vorstriche, Spachtelmassen, Fugenmörtel und Klebstoffe unter Wand- und Bodenbelägen (z. B. Fliesen, Teppiche, Parkett, elastische Bodenbeläge - ausgenommen Tapeten) für die QS 3 folgende Anforderungen gestellt, die nachzuweisen sind: (Betrachtete Stoffe: VOC) GISCODE: D1, ZP1, RU 0,5, RU 1, RE05, RE10, RE20, RE30, RS10 EMICODE: EC1, EC1PLUS, EC1-R, EC1PLUS-R, DE-UZ 113 (DGNB_Kriterienkatalog, V.2018, Anlage 1, Zeile 8/ QS3) Gemäß DGNB-Zertifizierung werden an textile Bodenbeläge für die QS 3 folgende Anforderungen gestellt, die nachzuweisen sind: Betrachtete Stoffe VOC /gefährliche Stoffe) - GUT-Gütesiegel, - DE-UZ-128 (DGNB_Kriterienkatalog, V.2018, Anlage 1, Zeile 6/ QS3) Toleranzen: Oberflächentoleranzen Hohlraumboden gemäß DIN 18 202 mit erhöhten Anforderungen gemäß Tabelle 3 Zeile 4 Zieloberfläche Bodenbelagarbeiten: gemäß DIN 18 202 für selbstverlaufende Massen mit erhöhten Anforderungen gemäß Tabelle 3 Zeile 4. Verlegung: entsprechend der Verlegeanweisungen des Herstellers, mit folgenden Eigenschaften: - schubfest			

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.2. Textile Bodenbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- emissionsarmer, lösemittelfreier Kleber gem. RAL UZ 113
- faserarmer Dispersionsklebstoff nach Empfehlung des Belagherstellers
- einschl. Anarbeitung an alle aufgehende Bauteile wie z.B. Wände, Stützen, Wandvor- und Rücksprünge, Trennschienen verdeckt
Muster:
Die Vorlage von je 3 St. Handmustern des Nadelvliesbelages ist Bestandteil der Leistungen als Nebenleistung nach VOB/C DIN 18352 Pkt. 4.1.3.

2.2.10.

Textiler Bodenbelag

Textiler Bodenbelag als Teppichfliesen - Belag nach DIN EN 1470 mit folgenden Anforderungen:

Einstufung: Klasse 33 DIN EN ISO 10874
(gewerblicher Bereich)

Trittschallverbesserungsmaß mind 23 dB
Stuhlrollen: DIN EN 12529 Typ W

Optik: Schlingenoptik
Brandverhalten: Klasse DIN EN 13501-1 BFL-s1,
Nutzschicht: Polyamid 100% recycelt
Einbau: als Fliese 50x50cm vollflächig
mit geeignetem Dispersionskleber
verkleben.
Untergrund: Hohlraumboden
Poleinsatzgewicht: mind. 700 g/m²
Polschichtdicke: 2,8 mm
Dichte: hochdichte Vernadelung, mind. 3 Mio
Stiche / m²
Gesamtdicke: mind. 6,1 mm
Farbe: Grundton grau antrazithnach Wahl AG
Kleber: Systemkonformer Dispersionskleber
gem. Herstellerangaben.
emissionsarmer, lösemittelfreier
Kleber gem. RAL UZ 113
Verlegung: Vollflächig, schubfest,

-
Einschl. Anarbeitung an alle aufgehende Bauteile wie z.B. Wände, Stützen, Wandvor- und Rücksprünge, sofern nicht in den nachfolgenden Positionen gesondert ausgeschrieben.

Trennschienen verdeckt

Muster:

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.2. Textile Bodenbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Die Vorlage von je 3 St. Handmustern des Nadelvliesbelages ist Bestandteil der Leistungen als Nebenleistung nach VOB/C DIN 18352 Pkt. 4.1.3. Bodenart: B 32.01.05.200, B 32.02.05.240				
		3.100	m2	.....	.....
2.2.20.	Gemäß Position 2.2.10. Textiler Bodenbelag jedoch Ausführung auf Doppelboden. Bodenart: 32.03.06.240				
		29,87	m2	.....	.....
2.2.30.	Anpassen Bodenbelag an Revisionsöffnungen Anpassen Bodenbelag an Revisionsöffnungen, eckig, sichtbare Randfuge, Keine Randabdeckung. einschl. Deckel belegen				
		234	St	.....	.....
2.2.40.	Anarbeiten Bodenbelag an Holzstützen 40*40mm mm Anarbeiten Bodenbelag an Holzstützen 40*40mm mm				
		205	St	.....	.....
2.2.50.	Trennschiene ab Türöffnungen Trenn- und Abschlußprofile als L-Profile, V2A, glatt, bei Belagswechseln, Belagsabschluß und im Schwellenbereich von Türen. einschl. sichtbar anarbeiten Bodenbelag Höhe ca. 2,0 mm bis 4,0 mm, flächenbündig, entsprechend den angebotenen Bodenbelägen des Bieters. in fertiger Art und Montage inkl. aller erforderlichen Zuschnitte und Befestigungsmittel. Ausführung nach Anweisung der AG-Objektüberwachung. DGNB: Gemäß DGNB-Zertifizierung werden an Grundierungen und Endbeschichtungen von Metallbauteilen für die QS 3 folgende Anforderungen gestellt, die nachzuweisen sind.				

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.2. Textile Bodenbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

Feuerverzinkungen gelten nicht als Beschichtungen im Sinne dieses Kriteriums.
Gilt für > 100 m² beschichteter Bauteilfläche (nur werkseitig)
Betrachtete Stoffe: Chrom-VI
Keine Einsatz von Chrom-VI-Verbindungen

(DGNB_Kriterienkatalog, V.2018, Anlage 1, Zeile 33/ QS3)

500	m		
-----	---	-------	-------

2.2.60. MDF-Sockelleiste Anschluss an GK-Wände

MDF-Sockelleiste Anschluss an GK-Wände
Höhe = ca. 60 mm.

Gemäß DGNB-Zertifizierung werden an industriell hergestellte Erzeugnisse aus Holzwerkstoffen in Innenräumen (Spanplatten, Furnier-platten, Faserplatten) insbesondere für Innentüren aus Holzwerkstoff, Raumakustikelemente, Raum-in-Raum-Systeme, Paneelverkleidungen an Wand und Decke, Mehrschichtparkett (mit Holzwerkstoffanteilen) und Laminatbodenbeläge für die QS 3 folgende Anforderungen gestellt, die nachzuweisen sind:

(Betrachtete Stoffe: Formaldehyd)
Formaldehyd ≤ 0,10 ppm (entspricht 0,120 mg/m³)

(DGNB_Kriterienkatalog, V.2018, Anlage 1, Zeile 47a/ QS3)

2.005,08	m		
----------	---	-------	-------

Summe 2.2.	Textile Bodenbeläge		
-------------------	----------------------------	-------	-------

2.3. Kautschukbeläge

*** Ausführungsbeschreibung 1201
Ausführungsbeschreibung

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.3. Kautschukbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Kautschukbelag

Vollflächig zu verlegender Kautschuk-Bodenbelag, homogen, mit folgenden Anforderungen:

Anforderung: Belag nach DIN EN 1817 einschichtig, homogen

Einstufung: Klassifizierung: 34 / 42 (gewerbl. Bereich/ industrieller Bereich) nach EN ISO 10874

elektrostat. Verhalten: antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch gemäß EN 1815 max. 2 kV,

Schallschutz n. A. Bauphysik:
DN,F,W $\geq$ 52 dB (Vertrauliche Angelegenheiten)
DN,F,W $\geq$ 40 dB (übliche Angelegenheiten)
(siehe Bodenübersicht 0710, Wandübersicht 0731)

Abriebfestigkeit: Hohe Trittschalldämmung mind. 5 dB nach ISO 4649, Verfahren A: Volumenverlust bei Anpressdruck 10 N = i. M ca. 150 mm³

Brandverhalten: Klasse DIN EN 13501-1 BFL-s1, Rutschhemmung: mind. R9

Grundfarbton: Lichtgrau gesprenkelt, ca.RAL 7035 (fenstergrau) ähnlich Leitfabrikat

Einbau: als Bahnenware
Verlegung mittels Doppelnachtschnitt, feuchtigkeitsdicht mit geeignetem Dispersionskleber verkleben.

DGNB: Gemäß DGNB-Zertifizierung werden an elastische Bodenbeläge für die QS 3 folgende Anforderungen gestellt, die nachzuweisen sind.

(Betrachtete Stoffe: VOC/ SVOC/ gefährliche Stoffe):
Emissionsnachweis und Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) < 0,1 %
SVHC $\leq$ 0,1 %

(DGNB_Kriterienkatalog, V.2018, Anlage 1, Zeile 7/ QS3)

Toleranzen:
Oberflächentoleranzen Hohlraumboden gemäß DIN 18 202 mit

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.3. Kautschukbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

erhöhten Anforderungen gemäß Tabelle 3 Zeile 4
Zielfläche Bodenbelagsarbeiten: gemäß DIN 18 202 für
selbstverlaufende Massen mit erhöhten Anforderungen gemäß
Tabelle 3 Zeile 4.

Verlegung:
entsprechend der Verlegeanweisungen des Herstellers, mit
folgenden Eigenschaften:
- schubfest
- emissionsarmer, lösemittelfreier Kleber gem. RAL UZ 113
- faserarmer Dispersionsklebstoff nach Empfehlung des
Belagherstellers
- einschl. Anarbeitung an alle aufgehende Bauteile wie Wände,
Stützen, Wandvor- und Rücksprünge, Trennschienen verdeckt

Verlegerichtung
soweit nicht abweichendes in den Plananlagen festgelegt ist,
sind die Bahnen mit Fugen senkrecht zur Fassade zu verlegen
bzw. müssen die Bahnen auf die Türen zulaufen und die
Bahnen sind ausgemittelt zu verlegen, so dass verbleibende
Randstreifen gleich groß sind; Verlegeplan ist in gesonderter
Position ausgeschrieben

Muster:
Die Vorlage von je 3 St. Handmustern für Kautschukbelag und
Sockelleisten ist Bestandteil der Leistungen als Nebenleistung
nach VOB/C DIN 18352 Pkt. 4.1.3.

2.3.10. Untergrund spachteln ZE, D 2-4 mm, i. M. 3mm
Untergrund spachteln d > 2 - 4 mm, i. M. 3 mm
Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Zementestrich
zur Herstellung eines Verlegeuntergrundes nach DIN 18365.
Stuhlrollengeeignete Spachtel-/Ausgleichsmasse, geeignet zum
Verlegen von Kautschukbelägen,
Die Spachtelmasse ist abgestimmt auf Haftbrücke, Kleber und
Belag und aus dem System eines Herstellers einzubauen.
Ebenheitstoleranz fertige Belagsoberfläche:
gem. DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 4
Dicke der Ausgleichsschicht d > 2 - 4 mm, i. M. 3 mm
einschl. systemzugehöriger Dispersionsgrundierung

Untergrund: Zementestrich

138,8	m2		
-------	----	-------	-------

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.3. Kautschukbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.3.20.	Reinigungsschliff Untergrund schleifen, absaugen, reinigen n. Wahl AN. Untergrund: Zementestrich	138,8	m2	.....	.....
2.3.30.	Grundierung Zementestrich Grundierung mit einer lösemittelfreien, emissionsarmen Grundierung gem. Umweltzeichen "Der Blaue Engel" bzw. Nachweis gem. RAL UZ 113, zur Haftverbesserung bzw. Verfestigung. Material geeignet zur Aufnahme der aufzubringenden Spachtelung. Haftbrücke abgestimmt auf Das System Spachtelmasse, Kleber und Belag eines Herstellers.	138,8	m2	.....	.....
2.3.40.	Sperranstrich gegen Restfeuchte Ausführen eines feuchtigkeitshemmenden Sperranstrichs als Vorbereitung für Bodenbelagsarbeiten. Untergrund: Zementestrich, fest, sauber, tragfähig. Material: 2-komponenten Epoxidharz-Feuchtigkeitssperre geeignet als Abdichtung gegen Restfeuchte bis max. 2,5 CM (Herstellerangaben beachten). Auftrag: gleichmäßig, porenfrei, gemäß Herstellervorschrift in ein bis zwei Arbeitsgängen. Nachfolgende Schichten erst nach vollständiger Durchhärtung aufbringen. Sperranstrich gegen Restfeuchte	55	m2	.....	.....
2.3.50.	Kautschuk Bodenbelag B 11.01.06.200, elastischer Bodenbelag aus Kautschuk gem. DIN EN 1817, homogen, Klöassifizierung gem. EN ISO 10874: Gewerblich/industriell 34/42 Brandklasse gem. DIN EN 13501-1: BFL-s1 (verklebt auf mineralischem Untergrund) Belagdicke: ca. 2,0 mm Gesamt Aufbau: max. = ca. 5mm Farbe: RAL 7035 lichtgrau Muster: uni Oberfläche: matt, ohne Strukturierung				

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.3. Kautschukbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

Untergrund: Zementestrich, Hohlraumboden
Lastklasse Hohlraumboden: Klasse 3

Ausführung: Bahnenware
Oberseite: eben, matt, ohne Strukturierung
Stuhlrolleneignung: DIN EN 12529 Typ W
Antistatisch: Elektrostatisches Verhalten beim
Begehen nach EN 1815: antistatisch,
Aufladung < 2 kV

Elektrische Isolierfähigkeit
gem EN 1081 R1: 10⁹ Ohm

Umweltverträglichkeit: PVC-frei und frei von
weichmachenden Substanzen,
Halogenen sowie chlorfrei

Rutschhemmung: R9 gem. ASR A1.5/1,2
Trittschallverbesserung: mind. 5dB nach ISO 10140-3
Resteindruck: max 0,05 mm
Kleber: Dispersionklebstoff, lösemittelfrei,
emissionsarm

Einschl. Fräsen und Ausfugen der Belagsnähte mit
Thermoschnur nach Verarbeitungsempfehlung des
Belagsherstellers

Bodenaufbau: 11.01.06.200,
11.02.06.240
11.01.06.440

86 m2

2.3.60. Gemäß Position 2.3.50.
Kautschuk Bodenbelag Technikraum D= 440 mm
jedoch
Montage auf schwimmendem Estrich der Technikräume
inklusive Sperranstrich gegen Restfeuchtezur
Untergrundvorbereitung

Bodenaufbau: 11.03.03.440

53,2 m2

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.3. Kautschukbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.3.70.	Anschlußfuge Wand D10mm PU bündig Anschließen des zuvor beschriebenen, Kautschukbelags an aufgehende Bauteile, Fuge mit elastischer PU-Füllung, Einbau gem. IDV Merkblatt Nr.1, Abbildung 1, oberflächenbündig, mit Hinterfüllmaterial, Haftgrundverbesserung Fugenflanken gem. Herstellervorschrift, inkl. freilegen der Fuge. Ausbildung Fuge: bündig abgezogen Zulässige Gesamtverformung (ZVG): mind. 25% Fugennennbreite: 10 mm Farbton Fuge: passend zu Belägen	200	m	.....	.....
2.3.80.	Anpassen Bodentank bis 500/500 mm Maßgenaue Anpassen des Kautschukbodenbelags an Bodentank, Fugenverschluss mit elastischer PU-Füllung Abmessung außen: 500/500 mm	50	St	.....	.....
2.3.90.	Anpassen an Stütze bis 60/60 cm Maßgenaue Anpassen des Kautschukbodenbelags an Bauteile, Fugenverschluss mit elastischer PU-Füllung STB Stütze: bis 60/60 cm	10	St	.....	.....
2.3.100.	Dehnfugenprofil Dehnfugenprofil für vorgenannten Kautschukbelag bei Gebäudedehnfuge als je 2 strangepresste Aluminiumprofile mit elastischem Dehnbereich aus einkomponentigem MS Polymer, farblich passend zum Kautschukbelag Aufbauhöhe ca. 2,2 mm sichtbare Breite: ca.10 mm Dehnungs/Stauchvermögen: ca. 3 mm	87,25	m	.....	.....

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.3. Kautschukbeläge

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.3.110.	Erstpflge Kautschukbelag Erstpflge einschl. Erstreinigung des Bodenbelags aus Kautschuk gemäß der Reinigungsempfehlung des Herstellers	140	m2	.....	.....
Summe 2.3. Kautschukbeläge					.....
2.4.	Sauberlaufzonen				
2.4.10.	Einbaurahmen Einbaurahmen für Sauberlaufmatte, maßgefertigt, Ecken mit Gehrungsschnitt, festverschraubt, vorgerichtet für Einbau in Nassestrich, Maueranker nach innen gerichtet, Einbau OK Winkel =OK Fertigboden.				
	Material: V2A				
	Winkelprofil H/B/S: 25/30/3 mm				
	Antahl Sauberlaufzonen: 3 St				
	Einzelgrößen: bis 7 m2				
		20	m	.....	.....
2.4.20.	Sauberlaufzone B 39.01.99.200 D=200mm Sauberlaufmatte, aufrollbar, strapazierfähig, für aufliegende Verlegung, passgenaue Anfertigung in Breite und Gehöhe ohne Ausgleichsprofil.				
	Form: rechteckig mit gerundeten Ecken je Verlegeort dreiteilig				
	Belastung: extrem				
	Beroll- und Befahrbarkeit: Rollstühle, Kinderwagen Krankenbetten, Transportkarren				
	Trägerprofil: Einbaurahmen mit Rahmenankern als Auflager				
	Material Trägerprofil: verwindungssteifes Aluminium mit unterseitiger Trittschalldämmmatte				
	Höhe: 22 mm				
	Tritfläche: eingelassene, widerstandsfähige, witterungsbeständige Ripsstreifen				
	Standard Profilabstand: 5mm				
	Abstandhalter: Gummi				
	Rutsicherheit: rutschhemmende Eigenschaft R 11 nach DIN 51130				
	Brandschutz				

Angebotsaufforderung

Projekt: 1656_01 1656_Brainergy Hub Jülich
LV: 290 Bodenbelagsarbeiten
Bereich: 2. Bodenbeläge
Abschnitt: 2.4. Sauberlaufzonen

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Einlage: Verbindung Profile: Rispenfarbe: Einbauort: Antahl Sauberlaufzonen: Einzelgrößen: Bodentypen: - B 39.01.99.200 - B 39.02.99.590				
	Cfl-s1 nach EN 13501 durch kunststoffummanteltes Edelstahlseil Anthrazit nach Wahl AG Eingangsbereiche 3 St bis 7 m2				
		12	m2	.....	.....
	Summe 2.4. Sauberlaufzonen				.....

2.5. Schutzmassnahmen

2.5.10. Boden, Schutzmaßnahmen - beschichteter Karton,
Besondere Maßnahmen zum Schutz der fertigen Bodenbeläge,
vor Staub, Verschmutzung, gegen Beschädigung, während der
Bauzeit liefern und verlegen.
Vorhaltung und regelmäßige Kontrolle, sowie Rückbau und
Entsorgung der Abdeckungen,
siehe Vorbemerkungen Übergeordnetes, "ENTSORGUNG
BAUABFÄLLE / ERSATZBAUSTOFFE / ERDAUSHUB"

Leistung bestehend aus:

- 1 Lage Vlies, an den Rändern überlappend verlegt
- 1 Lage folienbeschichteter Karton ca. 150 - 300 g/m2
- Verlegung des Kartonmaterials als Bahnenware
- flächenbündiger Zuschnitt mit Überlappung ca. 20 cm.
- Rückbau vollflächig oder in Teilflächen.
- Rückbau, Rücknahme und Entsorgung des Gesamtaufbaus

rutschfest, vollflächig, durchgängig und dicht befestigt, alle
Fugen und Übergänge abgeklebt mit rückstandsfreiem
Kleband, sowie Sicherung gegen Verrutschen.

Begrenzung des Gesamtaufbaus Vlies und folienbeschichteter
Karton auf max. 5 mm, so dass im Drehbereich von Türen diese
berührungsfrei zu öffnen sind.

Angebotsaufforderung

Projekt:	1656_01	1656_Brainergy Hub Jülich
LV:	290	Bodenbelagsarbeiten
Bereich:	2.	Bodenbeläge
Abschnitt:	2.5.	Schutzmassnahmen

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
Ausführung voll- oder teilflächig oder raumweise, nur nach schriftlicher Anweisung und Angabe der OÜ des AG.					
		3.300	m2	.....	.....
Summe 2.5.	Schutzmassnahmen				.....
Summe 2.	Bodenbeläge				.....

Angebotsaufforderung
Zusammenstellung

Projekt:	1656_01	1656_Brainergy Hub Jülich
LV:	290	Bodenbelagsarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
1.	Übergeordnet	
1.1.	Baustelleneinrichtung AN	.....
1.2.	Dokumentation	.....
1.3.	Stundenlohnarbeiten	.....
1.4.	Planung	.....
	Summe 1. Übergeordnet	.....
2.	Bodenbeläge	
2.1.	Vorbereitende Maßnahmen	.....
2.2.	Textile Bodenbeläge	.....
2.3.	Kautschukbeläge	.....
2.4.	Sauberlaufzonen	.....
2.5.	Schutzmassnahmen	.....
	Summe 2. Bodenbeläge	.....
LV	290	
1.	Übergeordnet	.....
2.	Bodenbeläge	.....
	Summe LV 290 Bodenbelagsarbeiten	.....
Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus		 EUR
in Höhe von 19,00 %		 EUR
		 EUR